

Einleitung

Sie haben mit Ihren Schülern einen Besuch der [On Water](#) Ausstellung gebucht.

In diesem Teil finden Sie verschiedene Dokumente, um Ihren Besuch vorzubereiten. Sie finden auch Arbeitsblätter und Ideen, die Ihnen erlauben mit den Schülern*:

1. sich im Vorfeld auf die Ausstellung vorzubereiten;
2. während des Besuchs die verschiedenen Aspekte der Ausstellung zu entdecken;
3. im Nachhinein die verschiedenen Themen der Ausstellung aufzuarbeiten.

Die unterschiedlichen Materialien können unabhängig voneinander genutzt werden. Der Lehrer* hat natürlich die freie Wahl, welche Arbeitsblätter er nutzt und wie er sie an seine Klasse und sein Fach anpasst. Einige der Arbeitsblätter richten sich klar an die jüngeren Besucher, andere eher an die älteren. Alle Arbeitsblätter können an und für sich, mit der richtigen Begleitung seitens des Lehrers, von allen Altersgruppen genutzt werden. Es ist begrüßenswert, wenn Arbeitsblätter digital auf dem Tablet oder Smartphone genutzt werden. Sollte der Lehrer sich dennoch entscheiden, das ein oder andere Arbeitsblatt auszudrucken, ermutigen wir Sie dazu, die nachhaltigere Variante in Schwarz-Weiß zu wählen. Die vorgedruckten Ausmalblätter sind auf Anfrage über die Webseite www.onwater.lu erhältlich.

Während des ganzen Prozesses ist es wünschenswert, dass die Schüler ihre eigenen Reaktionen und Überlegungen zu der Ausstellung kreativ festhalten, sei es durch eigene Fotos, selbstgemalte Bilder, Aufsätze oder Gedichte, vielleicht sogar mit einem Kurzfilm, der mit dem Smartphone oder i-Pad aufgenommen wurde, oder warum nicht sogar, für die musikalischen unter ihnen mit einem eigenen Song? Auf der Webseite www.onwater.lu hat der Lehrer die Möglichkeit, die Kreationen seiner Schüler hochzuladen.

Material, um den Besuch der Ausstellung vorzubereiten

In diesem Teil finden Sie online verschiedene Dokumente und Videos rund um die Ausstellung [On Water](#). Diese dürfen gerne auch in der Klasse genutzt werden.

Eine Möglichkeit, um ins Thema einzutauchen ist das Arbeitsblatt: **Brainstorming**. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, spontan verschiedene Vorstellungen, die sie mit [Wasser](#) in Verbindung bringen, aufzurufen und auszutauschen. Natürlich kann der Lehrer den Fragebogen beliebig ausbauen. In verschiedenen Fällen reicht allerdings die erste Seite aus, um allgemein das Verständnis des Themas der Ausstellung zu erhöhen.

Das Arbeitsblatt **Fotografen** stellt den Lebenslauf von Yann Arthus-Bertrand und Philippe Bourseiller vor und erlaubt es den Schülern, weitere Informationen über die Fotografen zu erhalten. Alternativ kann der Schüler natürlich den Auftrag erhalten, im Internet zu recherchieren (aktuelle und vergangene Jobs, Hobbys und Interessen der Fotografen, usw. ...) und die Resultate seiner Recherchen dann in der Klasse vorzutragen.

Das Arbeitsblatt **Ziele für nachhaltige Entwicklung** (ZNE) stellt die [17 Ziele der Vereinten Nationen](#) für nachhaltige Entwicklung vor. Werden die Bildchen angeklickt, kann der Schüler gezielt weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen nachlesen. In Bezug auf [On Water](#) kann der Schüler einen Tipp abgeben, welche der Ziele seiner Meinung nach in den Bildern widerspiegelt werden. Natürlich ist es wichtig, dass er seine Meinung erläutert.

Puzzles und Ausmalbilder

Die verschiedenen Quizze können zum Beispiel während der Anreise zur Ausstellung an die Schüler ausgeteilt werden, oder sie können sie in ihrer Freizeit lösen. Sowohl für das **Wasser-Sudoku** wie für das **Suchsel** stehen verschiedene Schwierigkeitsgrade zur Verfügung. Die kreativeren unter den Schülern dürfen gerne das **Wasser-Mandala** oder die **Ausmalbilder** färben.

Während der Ausstellung

Verschiedene Arbeitsblätter, die während des Besuches der Ausstellung genutzt werden können, stehen einzeln oder zusammenhängend zur Verfügung.

Auf dem Arbeitsblatt **Ergründung** können die Schüler einerseits ihr Lieblingsbild genauer unter die Lupe nehmen, andererseits das Bild auswählen, das sie am wenigsten anspricht. Die Schüler werden aufgefordert sowohl das Gesehene und Künstlerische zu ergründen wie auch den Inhalt und die Botschaft, die das Bild vermittelt. Der Betrachter hat die Möglichkeit, seine visuellen und emotionalen Eindrücke zu beschreiben und wie sie im Zusammenhang mit der Botschaft des Bildes stehen. Nach diesen Beschreibungen darf der Betrachter gerne den Focus auf die dargestellten Formen, Farben, Farbspektren, Konturen und Linien, Symmetrie und Ausgewogenheit lenken. Eine solche formale Analyse kann zu sehr persönlichen Interpretationen über Bedeutung und Sinn des dargestellten Bildes führen. Der **Studentartguide** gibt weitere Anleitungen, die zusätzlich zu diesem Arbeitsblatt genutzt werden können. Die Kinder und Jugendlichen brauchen eventuell zusätzliche Informationen, um ein Bild genau zu verstehen; deshalb ist es sinnvoll, sie aufzufordern, ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken und diese in die Begleitgespräche mit einzubinden.

Das Arbeitsblatt **Erkundung der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung während der Ausstellung** sollte idealerweise auf das Arbeitsblatt **Ziele für nachhaltige Entwicklung** aufbauen, es sei denn die Klasse hat schon ein gutes Verständnis der 17 ZNE. Dieses Arbeitsblatt erlaubt es den Schülern, die ZNE in einem künstlerischen Kontext zu ergründen. Zusätzlich kann der Lehrer die Schüler auffordern, Bilder zu folgenden ZNE zu identifizieren: *Keine Armut* (ZNE1), *Nachhaltige Städte und Gemeinden* (ZNE11), *Nachhaltige/r Konsum und Produktion* (ZNE12), *Maßnahmen zum Klimaschutz* (ZNE13), *Leben unter Wasser* (ZNE14), *Leben an Land* (ZNE15), *Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen* (ZNE16). Obwohl dieses Arbeitsblatt von allen Altersklassen unter richtiger Anleitung genutzt werden kann, kommen die älteren Schüler wohl leichter damit klar.

Das Arbeitsblatt **Rallye** gibt verschiedene Rallyes vor, die einzeln oder zusammen in der Ausstellung stattfinden können. Bei der ersten Rallye geht es vor allem darum, sich mit den Bildbeschreibungen auseinanderzusetzen. Bei der zweiten Rallye geht es darum, die Bilder genauer unter die Lupe zu nehmen und z.B. festzustellen, dass Wasser manchmal in den drei physischen Zuständen auf einem einzigen Bild zu sehen ist. Bei der dritten Rallye müssen die Schüler sich alle Bilder genau ansehen, um die Fragen korrekt zu beantworten. Um die vierte Rallye zu lösen, müssen die Bildbeschreibungen genau gelesen werden. Der Schüler kann gerne auf einen Atlas oder Google Earth/Maps über sein Handy oder Tablet zurückgreifen, um die Bilder auf der Weltkarte zu lokalisieren. Möchten Sie die geografischen Aspekte der Ausstellung weiter vertiefen, steht außerdem ein Arbeitsblatt **Weltkarte** zur Verfügung.

Das Arbeitsblatt **Überlegungen** gibt zwei alternative Vorgehensweisen vor. Die erste fordert die Schüler zuerst auf, die 13 Leitsätze, die in der Ausstellung zu lesen sind, genau durchzulesen, und den Leitsatz, der sie am meisten anspricht, zu diskutieren. Anschließend sollen sie dann die Bilder identifizieren, die diesen Leitsatz widerspiegeln. Die zweite Vorgehensweise ist spiegelverkehrt: Hier soll der Schüler sich zuerst eine der vorgegebenen Bilderserien aussuchen, und analysieren, was diese Bilder verbindet, sowohl graphisch wie auch inhaltlich. Anschließend sollten sie sich den Leitsatz, der am besten zu ihrer Analyse passt, heraussuchen.

Nach dem Besuch – weiterführende Aktivitäten

Für schulische Zwecke steht die Ausstellung mit Bildunterschriften online auf der Webseite www.onwater.lu zur Verfügung. Außerdem kann die Ausstellung hier als PDF-Katalog heruntergeladen werden. Mit Hilfe dieser Tools können die Schüler ihre Erinnerungen an die Ausstellung und ihre dazugehörigen Überlegungen später in der Klasse nochmals auffrischen.

Abhängig von ihren individuellen Interessen, die Lehrer und Schüler während der Ausstellung entwickelt haben, gibt es unzählige Möglichkeiten, das Thema weiter zu vertiefen. Als Einstieg kann es natürlich nützlich sein, nochmal über die während des Besuches gesammelten Eindrücke und Notizen zu reden, falls das nicht schon zum Abschluss des Besuches gemacht wurde. Die Schüler können unter sich über ihre Lieblingsbilder und über die, die sie am wenigsten mochten diskutieren. Was haben diese Bilder miteinander gemeinsam? Das Thema, den Ort, den Fotografen?

Falls die Klasse mit den ZNE gearbeitet hat, können die Schüler die von ihnen entwickelten Gedanken zur Ausstellung mit ihrem eigenen Alltag vergleichen. Die Bilder zeigen Leben und Wasser aus allen Teilen der Erde. Der Lehrer kann zum Beispiel dem Schüler die Aufgabe stellen, die sozio-kulturelle und wirtschaftliche Situation auf einem der Bilder mit ihrem eigenen Lebensstil zu vergleichen und danach zu fragen, was sie untereinander verbindet. Als Einleitung kann man eine solche Fragestellung zum Beispiel mit dem Bild, auf dem die Frauen das Wasser über weite Distanzen tragen müssen, beginnen. Die Schüler können dann zum Beispiel hinterfragen, wo ihr Trinkwasser herkommt und wie weit (wie viele Schritte) sie gehen müssen, um an Trinkwasser zu gelangen.

Die Schüler können sich auch mit ihrem eigenen Wasserverbrauch auseinandersetzen, indem sie recherchieren, wie viel, reales und virtuelles, Wasser sie tagtäglich verbrauchen. Wie wird verbrauchtes Wasser in Luxemburg aufbereitet? Die Webseite des [Wasserwirtschaftsamtes](http://www.wasserwirtschaftsamtes.lu) enthält dazu interessante Informationen. Was kann jeder Einzelne tun, um seinen Wasser-Fußabdruck zu reduzieren? Welche Ideen haben die Schüler und welche Aktionen schlagen sie vor?

Die Schüler können diese Gelegenheit auch nutzen, um mehr über das Leben und die Lebensweisen in anderen Ländern zu lernen, indem sie sie geografisch verorten und zusätzliche Informationen zusammensuchen. Welche interessanten Entdeckungen wird die Klasse wohl machen?

Ein weiteres Arbeitsinstrument, das Ihnen auf www.onwater.lu zur Verfügung steht, ist die Spezialausgabe des Essays **WASSER** von Yann Arthus-Bertrand. Die hier enthaltenen Kapitel sind im Intranet-Teil auch individuell verfügbar. Das Arbeitsblatt **Split-up Essay WASSER** enthält folgende Kapitel: (1) *Wasser - Quelle des Lebens*; (2) *Wasserverbrauch*; (3) *Jenseits des Süßwassers*; (4) *Wasserkatastrophen*; (5) *Wasser ist Hoffnung*; (6) *Damit Wasser auch künftig Leben ist*. Diese einzelnen Kapitel erlauben eine Vielzahl von Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen.

Die einzelnen Kapitel können beispielsweise in der Klasse verteilt werden für Gruppen- oder Individualarbeiten, die dann später mit der ganzen Klasse diskutiert werden. Eine andere Variante wäre, dass die Schüler sich selbst das Kapitel ihres Interesses aussuchen.

Eine weitere Herangehensweise wäre es, verschiedene Experimente mit Wasser auszuprobieren. Wie kann ich mein eigenes Trinkwasser mitten in der Wüste herstellen? Wie kann ich meinen eigenen Wasserfilter bauen? Wie kann ich den Wasserzyklus in einem Marmeladenglas imitieren? Links zu diesen und vielen weiteren Wasser-Experimenten finden sie auf der Webseite www.onwater.lu.

Im Intranet von www.onwater.lu finden Sie einige interessante Rezensionen zu Belletristik- und Sachbüchern zum Thema *Wasser*, für Kinder, Jugendliche und sogar für Erwachsene. Die Absicht ist es, eine breite literarische Herangehensweise an das Thema anzubieten, von Bilderbüchern für kleine Kinder über illustrierte Bücher der ausgestellten Fotografen bis hin zu Dystopien und politisierenden Büchern über Wasser.

Gerne kann man auch in Luxemburg noch ein bisschen Feldforschung betreiben und mit den Schülern die [SEBES](#), die [SEO](#) oder die lokale Kläranlage besuchen. Oder, warum nicht, einfach mal einen Tag lang Wassersport an der [Base nautique in Lultzhausen](#) betreiben und den nahegelegenen [Wassersënnewe](#) der dazu einlädt, über Wasser und Leben nachzudenken, bewandern? Spannend und lehrreich wäre auch ein Besuch im [Wassererlebniszentrum Kalborner Mühle: Zentrum für aquatische Umweltbildung](#) oder eine Teilnahme an den informellen Aktivitäten der drei Naturparks.

Unmittelbar hinter der Grenze findet man in der Eifel die [Kaltwassergeysire](#), der in Belgien die [Grottes de Han](#), beides Naturphänomene, die in ähnlicher Form auch auf den Bildern in der Ausstellung vorkommen. Wieso sich nicht einmal vor Ort damit auseinandersetzen?

Auf der Webseite [Bildung fir Nohalteg Entwécklung](#) findet man eine Vielzahl von Workshops zum Thema nachhaltige Entwicklung, die von gemeinnützigen Organisationen angeboten werden.

Sie finden zusätzliche Informationen zur zeitgenössischen Kunstausstellung *Written by Water* von Marco Godinho, welche ausgewählt wurde um Luxemburg auf der 58. Internationalen Kunstausstellung bei La Biennale di Venezia zu vertreten (11.5 – 24.11.2019) auf der Webseite des [Casino Luxembourg](#).

Dies sind nur einige Vorschläge, wie Sie den Besuch der Ausstellung nachbearbeiten können. Welche Variante Sie auch immer wählen, so ist es interessant, von den Schülern ein Endprodukt einzufordern, sei es ein Foto zum Thema oder ein selbstgemaltes Bild, ein Aufsatz oder ein Gedicht, vielleicht ein Song oder gar ein Kurzfilm, der mit dem Smartphone gedreht wurde. Diese können dann gerne online auf www.onwater.lu hochgeladen werden und so zum partizipativen Teil der Ausstellung, die durch die *On Water* Ausstellung inspiriert wurde, werden. Seien Sie nicht überrascht, wenn Yann Arthus-Bertrand oder Philippe Bourseiller die Arbeiten ihrer Schüler kommentieren!

*Der Lesbarkeit des Textes wegen, werden Wörter wie Lehrer und Schüler hier gender-neutral benutzt.